

Organisatorische Fragen des Isolations- und Infektionsmanagements

Wirklich alles nur eine Frage der Organisation?

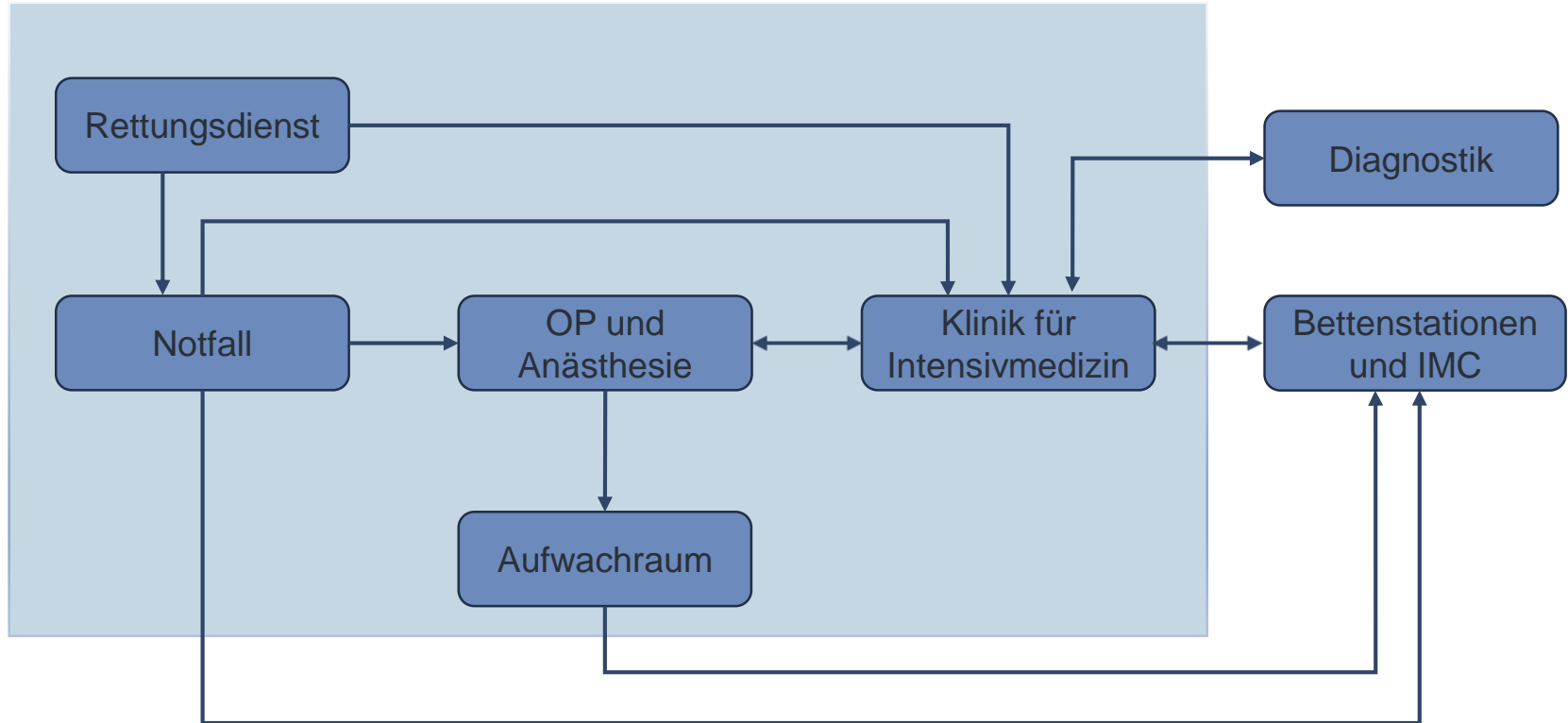
Ein Erfahrungsbericht

Dr. rer. medic. Martin R. Fröhlich (Diplom Gesundheits- und Pflegewissenschaftler)

Gliederung

- Der Blick darauf
- Der Blick dahinter
- Der Blick zurück
- Der Blick vorwärts

Der Blick darauf



Der Blick darauf

Herausforderungen und Probleme

- Informationsverluste
- IT-Strukturen
- Verfügbarkeit und Aktualität von Standards
- Auslegung und Umsetzung im Klinikalltag

Der Blick dahinter

Informationsverluste

- Rapportstrukturen
- Kompetenzen und Erfahrungen
- Prioritäten
- Verfügbarkeit der Informationen

Der Blick dahinter

IT-Strukturen

- Systeme und Schnittstellen
- Skills im Umgang
- Dokumentation (Vorgaben und Umsetzung)



Der Blick dahinter

Verfügbarkeit und Aktualität von Standards

- Neue Erkenntnisse, neue Evidenz, Rückmeldungen aus der Klinik
- Zeitbedarf zur Anpassung und Überarbeitung
- Zahl der Anfragen, zu bearbeitenden Probleme
- Möglichkeiten der Bewältigung
- Verfügbarmachung/Bereitstellung

Der Blick dahinter

Auslegung und Umsetzung im Klinikalltag

- Fehlende Kenntnis, Wissensmangel
- Personalmangel
- Zeitdruck, Arbeitsbelastung, Ungeduld
- Neues (temporäres) Personal
- Erfahrungen
- Ängste und Unsicherheit
- Mangelndes Vertrauen
- Absprache von Kompetenz und Expertise
- Macht → Eigenständiges Handeln
- Bedeutung und Wichtigkeit
- Risikobewusstsein und -verhalten

Der Blick zurück

- Gemeinsames Ziel
- Lösungsorientierung
- Energien und Synergien
- Vertrauen und Toleranz
- Wertschätzung
- Kommunikation

Originalarbeit



Inter- und intraprofessionelle Zusammenarbeit in Krisensituationen auf der Intensivstation am Beispiel von COVID-19

Eine qualitative, retrospektive Analyse

Martin R. Fröhlich^{1,2}, Horst Rettke³, Antoinette Concal¹, Karsten Boden⁴

¹Fachabteilung Pflegeentwicklung, Kantonsspital Aarau

²Bereich Perioperative Medizin, Kantonsspital Aarau

³Zürich

⁴Direktion Pflege & MTD, Kantonsspital Aarau

Zusammenfassung: *Hintergrund:* Interprofessionelle Zusammenarbeit ist ein elementarer Bestandteil auf der Intensivstation, ein Erfolgsfaktor in schwierigen Patientensituationen und bei der Umsetzung von komplexen Therapien. Die COVID-19-Pandemie stellte neu zusammengesetzte Behandlungsteams vor Herausforderungen, Erfahrungen fehlten. *Fragestellung und Ziel:* Wir analysierten persönliche Erfahrungen und Sichtweisen zur inter-/intraprofessionellen Zusammenarbeit auf der Intensivstation während der COVID-19-Pandemie und identifizierten beeinflussende Faktoren. *Methode:* Wir nutzten ein qualitatives, retrospektives Studiendesign, erhoben Daten bei Ärzt_innen, Intensiv-, Anästhesie- und OP-Pflegeschwestern und Physiotherapeut_innen in Gruppendiskussionen mittels Story-/Dialogue-Methode und analysierten die Daten mit Mayring's Qualitative Inhaltsanalyse. *Ergebnisse:* Wir identifizierten zwei Hauptkategorien mit je drei Subkategorien: 1. Eine Ausnahme-situation aktiv meistern (Ein gemeinsames Ziel erkennen; Solidarisches Handeln; Sich in der inter-/intraprofessionellen Zusammenarbeit kennenlernen), 2. Die Ausnahme-situation rückblickend überstanden haben (Persönliche Kontakte erhalten; Neues Wissen und neue Perspektiven gewonnen haben; Gelerntes mit in die Zukunft nehmen). Die Teilnehmenden bewerteten die inter-/intraprofessionelle Zusammenarbeit gut bis sehr gut. *Schlussfolgerungen:* Die Zusammenarbeit fördernde Faktoren und positive Erfahrungen sollen in den Arbeitsalltag übernommen werden. Das interprofessionelle Kaderteam definiert dabei gemeinsame Ziele und Werte für eine bestmögliche Patientenversorgung.

Schlüsselwörter: Zusammenarbeit, Krisensituation, Intensivstation, COVID-19, Qualitative Inhaltsanalyse

Interprofessional and intraprofessional collaboration in crises situations in the intensive care unit regarding COVID-19 – a qualitative, retrospective analysis

Abstract: *Background:* Interprofessional collaboration is elementary in the intensive care unit, a success factor in difficult patient situations and complex therapies. The COVID-19-pandemic challenged newly composed treatment teams, however, experience does not exist. *Aim:* We analyzed personal experiences and views on inter- and intraprofessional collaboration in intensive care units during the COVID-19-pandemic and identified influencing factors. *Methods:* We used a qualitative, retrospective study design, collected data from physicians, nurses in intensive care, anesthesia and surgery and physiotherapists during group discussions using the story/dialogue method. We analyzed the data according to Mayring's Qualitative content analysis. *Results:* We identified two main categories, each with three sub-categories: 1. Mastering an exceptional situation actively (Recognizing a common goal; Acting in solidarity; Getting to know each other in inter-/intraprofessional collaboration), 2. Having overcome the exceptional situation in retrospect (Maintaining personal contacts; Gaining new knowledge and perspectives; Taking what has been learned into the future). The participants rated the interprofessional and intraprofessional collaboration as good to very good. *Conclusions:* Factors promoting collaboration and positive experiences are to be incorporated into everyday work. The intraprofessional management team thereby defines common goals and values for the best possible patient care.

Keywords: Collaboration, crisis situation, intensive care unit, COVID-19, qualitative content analysis

© 2021 Hogrefe

Pflege (2021), 1–12
<https://doi.org/10.1024/1012-5302/a000821>

Der Blick vorwärts

Erste Veränderungen

- Klärung der Zusammenarbeit Infektionsprävention und Fachdisziplinen
- Klare Verantwortlichkeiten und regelmässiger Austausch
- Reorganisation mit neuer Führung und neuen Werten
- Checklisten
- Link Nurses Infektionsprävention im Bereich
- Grenzen: Erschöpfung, Motivation, Ressourcenknappheit, zurück zu alten Gewohnheiten

Der Blick vorwärts

Weitere Lösungsansätze/-ideen

- Strukturierung der Übergabe und Rapporte
- E-Learnings
- Regelmässige Instruktionen und Schulungen zur Auffrischung (Hands on)
- Megacode und Simulationstrainings
- Entwicklung von hausweiten Standards mit Einbindung der klinischen Praxis

Organisatorische Fragen des Isolations- und Infektionsmanagements

Wirklich alles nur eine Frage der Organisation?

Nein. Es ist auch eine Frage der (Wir)-Kultur.

- Einigkeit in unseren Werten und in der Bedeutung der Thematik
- Lösungsbereitschaft, Motivation und Engagement
- Gegenseitiges Vertrauen in Erfahrungen und Kompetenzen
- Kommunikation: kontinuierlich, präzise, vollständig, auf Augenhöhe
- Lernbereitschaft aus positiven wie negativen Ereignissen
- Wille zur Veränderung für eine bestmögliche Patientenversorgung

CIRRNET - Tagung 2022 (Zürich, Alterszentrum Hottingen)

Vielen Dank!

Kontakt: martin.froehlich@ksa.ch